

LUKI LUTHERISCHE KIRCHE

Kirchenblatt der Selbständigen Evangelisch-Lutherischen Kirche

A close-up photograph of a hand lighting a candle. The hand is on the left, holding a lit candle. In the background, many other lit candles are visible, creating a warm, glowing atmosphere. The candles are tall and thin, and their flames are bright yellow and orange.

**Liturgie –
mehr als aufstehen
und hinsetzen**

54. Jahrgang
6/2023



Monatsspruch für Juni 2023

**Gott gebe dir vom Tau des Himmels und vom Fett der Erde
und Korn und Wein die Fülle.**

(1. Mose 27, 28)

VON DER FÜLLE DES SEGENS GOTTES



Pfarrer Gottfried Heyn

Liebe Leserinnen und Leser,

nach 30 Jahren des Bestehens hat sich im Mai 2023 die Hip-Hop-Band „Fettes Brot“ aufgelöst und ihr Karriere-Ende bekanntgegeben. – Sie kannten diese Band nicht? Das ist nicht schlimm. Ich auch nicht. 😊 Was mich im Blick auf unseren oben zitierten Monatsspruch direkt angesprochen hat, ist die Verwendung des Wortes „fett“. Vermutlich würden etliche von Ihnen/von uns sagen, das sei „Jugendsprache“ und kommt in unserem Wortschatz so nicht vor. Das mag sein. Wobei ich befürchte, dass die „Jugend“, die so redet, auch schon deutlich auf die Rente zugeht. Die Jugend von heute, also die richtigen Jungen, die garantiert nicht *LuKi* lesen, die reden ganz anders. Etwas als „fett“ zu bezeichnen, war mal vor 30 Jahren „in“ – so wie die Band, die sich jetzt, offenbar folgerichtig, aufgelöst hat.

In dieser etwas veralteten Jugendsprache wurde alles Mögliche als fett bezeichnet: eine fette Karre, ein fettes Bankkonto, ein fettes Styling und was auch immer man als besonders auffällig oder hervorstechend bezeichnen wollte. Etwas war einfach „voll phätt“. Besonders schön finde ich dabei noch die orthogra-

schön, wenn eben nicht alles so ist wie in der Kultur um mich herum. Der Gottesdienst soll mich auch mitnehmen in eine andere Welt.

Ein wichtiger Schritt in dieser Entwicklung war, als ich verstand, dass auch die „freiesten“ Gottesdienste eine Liturgie, einen Ablauf, haben. Auch da gibt es bestimmte Absprachen, Konventionen und Gewohnheiten. Mit der Zeit

haben sich für mich die verschiedenen freikirchlichen Gottesdienste sehr geähnelt, und auch da war es irgendwie „immer das Gleiche“. Zuerst ging mir das bei den Predigttexten auf. In unserem lutherischen Gottesdienst wechseln die Themen mit dem Kirchenjahr, jeder Sonntag hat seine eigene Prägung. Das schützt ein wenig vor dem Lieblings-Thema oder Lieblings-Bibelvers des Predigers. Natürlich scheinen wir SELK-Pfar-





auftrag findet eben auch ganz zentral im Gottesdienst der Kirche statt. Ein Zweites tritt hinzu: Wenn Jesus Christus nach der Einsetzung des heiligen Abendmahles zu den Aposteln spricht: „Solches tut zu meinem Gedächtnis“ (Lukas 22, 19), dann gibt er damit den zentralen Auftrag, die Feier des Abendmahles zu wiederholen. Und jede Feier, die regelmäßig wiederholt wird, wird zum Ritual, zur Liturgie.

Wieder-Holung

Liturgie ist Wieder-Holung im doppelten Wort-sinn, denn Jesus Christus lässt sich wieder holen in unser Leben und in unsere Zeit durch die Predigt seines Wortes und durch die Gegenwart seines lebendigen Leibes und Blutes im heiligen Abendmahl. So sind die Verkündigung des Wortes Gottes vor allem in der Predigt und die Feier des heiligen Abendmahles zwei Brennpunkte einer Ellipse, die das Wesen des Gottesdienstes zentral bestimmen. Was die Liturgie der Kirche um diese Kernstücke herum ausmacht, lässt sich

als Königsfeier beschreiben, in der die Gemeinde ihren Christus-König begrüßt und ihn anbetet. Beim Introitus, dem Einzug, wird der im Gotteswort des Lektionars hereingetragene Christus begrüßt. Das Kyrie ist nicht zuerst Bitt-ruf: „Herr, erbarme dich!“, sondern zuerst Huldigungsruf für den einziehenden König. Der römische Kaiser wurde genau mit dem gleichen Ruf bejubelt: „Kyrie, eleison – Herr, erbarme dich!“ Im „Gloria in excelsis – Ehre sei Gott in der Höhe“ wird der Lobgesang der Engel auf den Feldern von Bethlehem wiederholt, denn die Kirche wird zum Stall von Bethlehem, in dem Jesus Christus in diese Zeit und Welt kommt.

Wiederholung gegen Abwechslung

Eine Liturgie ermöglicht die Beteiligung aller Anwesenden, denn durch die Wiederholung kennen sie alle Abläufe und ihre Rolle. So wie im Fußballstadion nach meiner Kenntnis keine Noten und keine Texte verteilt werden und alle kräftig mittun, so ist es auch im christlichen Got-

WIE FINDEST DU UNSEREN GOTTESDIENST?

Diese Frage hat unsere Autorin, Miriam Anwand, Menschen gestellt, die mit ganz unterschiedlichem Hintergrund auf unsere Gottesdienste blicken. Über Herzensgebete, Autopiloten und bunte Kerzen.

Zur Person: Shadi Sami ist 48 Jahre alt und 2017 aus dem Iran geflüchtet. Seitdem besucht sie regelmäßig eine SELK-Gemeinde.

Es macht mich glücklich, in unserer Gemeinde zum Gottesdienst zu gehen. Das liegt vor allem daran, dass ich ohne Angst hingehen kann. Meine erste Erinnerung daran, in Deutschland zur Kirche zu gehen, war der junge freundliche Pastor, der uns mit offenen Armen aufgenommen hat. Auch wenn wir am Anfang nicht viel verstanden, hat es mir sehr gefallen. Das Bewegen im Gottesdienst ist uns auch aus dem Iran bekannt. Am besten gefällt es mir, im Knien zu beten. Dann habe ich das Gefühl, obwohl ich von vielen Menschen umgeben bin, allein zu sein mit Gott. Was ich dann bete, kommt mehr von Herzen, und ich habe das Gefühl, dass Gott und ich dann alleine sind. Wir sind uns dann näher. Die Musik ist ganz anders als im Iran, aber je mehr ich verstehe, desto besser gefällt sie mir. Bei meiner persischen Freundin ist das anders. Als sie mal mitkam, gefiel ihr das Aufstehen und Hinsetzen, der ganze Ernst überhaupt nicht. Aber zu mir passt es. Ich fänd es schön, wenn wir nach dem Gottesdienst noch länger zusammenbleiben würden, gemeinsam essen, trinken und reden. Alle gehen immer so schnell nach Hause. Und ich wünsche mir, dass wir mehr lachen.

Zu den Personen: Die „Paulis“ sind der Kindertreff der St. Paulsgemeinde Allendorf/Ulm. Zu ihm gehören: Dean (10 Jahre alt), Kilian (11 Jahre alt), Benjamin (8 Jahre alt), Vici (9 Jahre alt), Henriette (9 Jahre alt), Julius



© Miriam Anwand

(11 Jahre alt), Elena (9 Jahre alt) und Benedikt (9 Jahre alt).

Dean: Ich finde den Gottesdienst eigentlich unterhaltsam. Die Zeit vor dem Kindergottesdienst ist aber auch etwas langweilig. Der Kindergottesdienst ist dann ganz cool.

Benjamin: Ich finde den Gottesdienst gut. Alles einfach gut!

Julius: Also, wenn 10 Sterne gut sind und ich keinen Vergleich hätte, bekäme der in unserer Gemeinde 5 von 10. Allerdings im Vergleich mit manch anderen 8 von 10 Punkten. Liegt vielleicht daran, was man gewöhnt ist.

Vici: Ich finde die Lieder im Gottesdienst schön. Wenn ich mitsinge, macht es mir Spaß. Und ich höre gern den Gemeindechor, den Posaunen-



BAUSTEINSAMMLUNG 2023

Bei der Bausteinsammlung der SELK werden papierne Bausteine zugunsten jährlich wechselnder Baumaßnahmen verkauft – 2023 zur Unterstützung der Stephanusgemeinde Seershausen für die Sanierung und Erweiterung ihres aus den frühen 1970er-Jahren stammenden Gemeindehauses.

www.bausteinsammlung.de

Postbank Hannover | IBAN DE09 2501 0030 0119 3303 05 | BIC PBNKDEFF

Selbständige Evangelisch-Lutherische Kirche (SELK)

@@@ Mehr als 1300 Abonnenten!

Der elektronische Nachrichtendienst **selk_news** berichtet nahezu täglich aus dem Leben der SELK, ihrer Einrichtungen und Werke.

Der E-Mail-Info-Dienst wird kostenlos angeboten und kann über www.selk.de (dort: Newsletter) oder per Anmeldung an selk@selk.de bezogen werden.



@@@

Das Amt für Gemeindedienst (AfG) der SELK im Internet:

www.afg-selk.de

Infos – Impulse – Ideen für die Gemeindearbeit

Einkaufswagen-Chips

Neu!



50 Jahre SELK

- Metall, silber glänzend
- Buchstaben erhaben
- Hintergrund farbig
- beidseitig geprägt
- mit Karabinerhaken

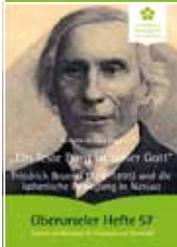
1,00 €/Stück (zuzüglich Versand)

Bestellungen: Amt für Gemeindedienst (AfG)
Schopenhauerstr. 7 | 30625 Hannover
Fax: 05 11 - 55 15 88 | E-Mail: afg@selk.de
www.AfG-SELK.de

Oberurseler Hefte: Heft 57 Gilberto da Silva (Hg.):

„Ein feste Burg ist unser Gott“

Friedrich Brunn (1819–1895)
und die lutherische Bewegung in Nassau



Beiträge aus Anlass des 200. Geburtstags von Pfarrer Friedrich Brunn, Kirchenvater selbstständiger evangelisch-lutherischer Kirchen
82 Seiten | 6,- Euro, zzgl. Versand

Bestellungen an:
Oberurseler Hefte,
Altkönigstraße 150,
61440 Oberursel,
E-Mail: versand@lthh-oberursel.de



Vom Amt für Gemeindedienst:

EIN STERBEFALL ...

... was ist jetzt zu tun?

Faltblatt farbig und bebildert, 6 Seiten, Format DIN lang, Stückpreis: 20 Cent.

Faltblatt zur persönlichen Information und Weitergabe oder auch als Grundlage für Gespräche in Gemeindekreisen.

Bezug:

SELK | Amt für Gemeindedienst,
Schopenhauerstr. 7, 30625 Hannover,
E-Mail: afg@afg-selk.de,
Web: www.afg-selk.de

Ihr Werbeträger: die „Lutherische Kirche“



Christoph Barnbrock

Predigtgespräche

Impulspapier für die Durchführung von Predigtvor- und -nachgesprächen mit Praxistipps

Das Heft kann kostenlos im **Kirchenbüro der SELK** bezogen werden:
Schopenhauerstr. 7 | 30625 Hannover |
E-Mail: selk@selk.de

TERMINÜBERSICHT

SELBSTÄNDIGE EVANGELISCH-LUTHERISCHE KIRCHE

- Übergemeindliche Termine der SELK im Überblick
- Wöchentliche Aktualisierung im Internet: www.selk.de > Termine
- Service zur Information und Koordination
- Bitte Termine melden an den Beauftragten für Terminkoordinierung der SELK: Pfarrer Gottfried Heyn, Große Barlinge 35, 30171 Hannover, Telefon: (05 11) 81 58 30, Telefax: (05 11) 2 88 09 13, E-Mail: Heyn@selk.de

Die Evangelisch-Lutherische Augustana-Gemeinde Berlin-Wedding mit dem Predigtplatz Oranienburg sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen

Pfarrer.

SELK-Pastoren, die sich eine Arbeit in unserem Pfarrbezirk vorstellen können, erhalten weitere Informationen bei:

Superintendent Roger Zieger

Tel.: +49 170 2130376

Mail: Superintendent-BB@selk.de

oder Herrn Reinhard Rudolph

Tel.: 0160 99 89 11 49

Mail: Reinhard.Rudolph@t-online.de